



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Vom Wort zum Wert**

**16.10.2003**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.18.89

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-9493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-9493)

## V o m W o r t z u m W e r t

Im allgemeinen ist es so , daß bei einer Handelsmesse der der rein ökonomische , praktische, wirtschaftliche Wert im Vordergrund steht.

Daß gilt natürlich auch bei der Veranstaltung "Gloria" . Und doch setzt dieses Unternehmen hier bei allen Interessierten und Käufern auch andere, höhere , geistige , ästhetische und religiöse Wertvorstellungen voraus. als etwa bei einer Haushalts-, Fremdenverkehrs- oder Landwirtschaftsmesse . Und darum habe ich mir gedacht , es wäre am Rande dieser Veranstaltung einmal angebracht , ein Wort über Werte zu verlieren .

Dabei rede ichan sich gar nicht so gerne über Werte - und zwar deshalb , weil man sie so oft in den Mund nimmt .Redner , Prediger, Politiker, erzieher, Zeitkritiker, Humanwissenschaftler ,Schriftsteller, sprechen von Werten , Wertverlust und Wertdefizit unserer Zeit , bis hinein in die Debatte über die Demokratie , den Staat und das Europa von heute und morgen sowie den den bestand der Uno ist die Rede von fundamentalen gemeinsamen Werten, ohne die es kein Zusammenleben und keine Lebensqualität trotz allen technischen Fortschritts geben kann .Und so bekommt das Wort "Wert" in unserer Zeit einen phrasenhaften Beigeschmack , Man zählt in diesme Zusammenhang lauter schöne Dinge auf , Gütern Tugenden , Haltungen , Einstellungen , - aber durch das Zitieren , Reden und Aufzählen wird nichts von alledem zum W e r t . Das sind zunächst nur W o r t e . Was ist der Unterschied von W e r t e n und W o r t e n ? Worte sind billig. Sie kosten nichts. Ich kann hundertmal sagen Hilfsbereitschaft ist großartig , Frömmigkeit ist wichtig - deshalb wird weder die Hilfsbereitschaft noch die frömmigkeit ein W e r t , wenn der Sprecher selbst weder hilfsbereit nocht fromm i s t . W e r t e haben immer ein Preisschild . Um es soziologisch nüchtern zu sagen : Wert ist etwas, wofür manbereit ist , Mühe , Zeit , Geld aufzuwenden und anderes dafür zurückzustellen .

Denn Gang durch die Werte der Menschen könnte man mit einer Liftfahrt vergleichen . Da sind im Parterre die vitalen Werte , wie Essen und Trinken , Gesundheit , Fitness, Wohlbefinden , Sport.

Dann folgen ökonomische Werte im 1. Stock : einkommen , mit dem man auskommen kann , wirtschaftlicher Erfolg , besitz , Sparbuch und Aktienpaket.

Im zweiten Stock kommen wir dann zu geistigen werten : Bildung , Ausbildung , Fertigkeiten , Sprachkenntnisse , Wissenschaft .

Im nächsten Stock halten wir dann bei kulturellen und ästhetischen Werten : Naturerlebnis , Kunst , Geschmack , stil , Wohnkultur , .

Wir drücken wieder auf den Knopf und gelangen ins Stockwerk der moralischen Werte : Mitgefühl , Solidarität, Redlichkeit, Verlässlichkeit, Diskretion , Selbstlosigkeit, ~~Freundliebe~~ , Zivilcourage , Geduld. , Mut , Wahrheitsliebe...

Und der Lift steigt weiter ins Penthouse mit den großen Ausblick : Ehrfurcht , dankbarkeit , Verantwortungsbewußtsein und Demut - und wir treten hinaus auf die terrasse, wo Glaube , Hoffnung und Liebe die letzten Horizonte aufreisser, bis dorthin , wo der himmel die Erde berührt und sich Zeit und Ewigkeit begegnen.

Manchmal blockiert der Lift- ziemlich weit unten .

Aber nun zu der Betrachtung : Wie wird eine gute Sache ein Wert ? Ich ~~nah~~me jetzt immer zwei Dinge als Modell . Es sind zwar sehr verschiedene Welten , aber im letzten ist der Vorgang ganz ähnlich : Der Sport und der religiöse Wert ; die Welt des Glaubens.

1.3.1.18.89

Wenn ich jetzt von verschiedenen Stufen der Wertwerdung spreche dann möchte ich darauf aufmerksam machen, daß diese Stufen im Leben ineinander gehen.

### 1) T h e o r e t i s c h e W e r t e r k e n n t n i s .

Da sagt einer: Sport ist eine gute Sache, als Ausgleich, als Dienst an der Gesundheit, als Teil der Erziehung usw. Wenn einer das sagt - ist er dann schon ein Sportler? sicher nicht! Er nimmt den Sport theoretisch ernst.

Oder: Da sagt einer: Was die Religion betrifft - irgendetwas muß es schon geben. Der Mensch braucht einen Halt. Er braucht auch gewisse Rituale und feierlichkeiten. Ich interessiere mich. Ich lese zu dieser Sache hinführende oder kritische Literatur. Ich schnuppere ein wenig in Regalen "Weltreligionen" usw. herum. Ist er deshalb ein religiöser Mensch, d.h. ist damit Religion für ihn ein lebenstragender Wert? Sicher nicht.

Aber die theoretische Werterkennung ist schon von Bedeutung - im einen wie im anderen Fall. Im Falle Sport muß man, wie es alle großen Sportwissenschaftler tun, die Möglichkeiten und die Gefahren einschätzen, man muß auch überlegen, was der Unterschied von Sport und Gladiatorenkampf ist - was z. B. manche Sportsender nicht wissen.

Und im Falle der Religion hat Orientierung, Prüfung, Kenntnisse, kritische Auseinandersetzung, Zusammenhänge usw. selbstverständlich eine Bedeutung. Das Christentum war immer mit theologischer Reflexion verbunden. aber weil man sich theoretisch auseinandersetzt, muß man noch lange kein religiöser Mensch sein.

### 2) P r a k t i s c h e s W e r t s e h e n .

Da sagt einer: Wenn ich meinen Cholesterinspiegel betrachte und meine Bequemlichkeit vom Sessel zum Lift und vom Lift zum Auto und vom Auto zum Restaurant - ich müßte etwas tun. Ich müßte mich bewegen. Sonst stinke ich so still vor mich hin. Mit diesen Überlegungen bekommt das Thema "Sport" eine existentielle Schlagseite. Es geht auf einmal mich etwas an. Aber ein Sportler ist er deshalb noch nicht.

Oder es sagt sich einer: Ich fühle in meinem Leben eine gewisse Leere. Mir fehlt ein letzter Halt. Mir fehlt die Dankbarkeit im Erleben der Freude und die Hoffnung im Leid. Ich mich nach langen Jahren wieder den religiösen Fragen persönlich nähern. Es geht um mein Leben. Aber ein religiöser Mensch ist er deshalb noch nicht.

### 3) W e r t f ü h l e n

Das ist nun ein ganz wichtiger Punkt. Es gibt keine Wert Erfahrung ohne Gefühl, ohne Emotion, ohne Gemüt. Darum ist Gemütsarmut immer mit Wertarmut gekoppelt. Das weiß man auch in der forensischen Psychologie, die Psychologie im Gerichtssaal: Der Gemütsarme ist der Gewissenlose. Mit Belehrung allein schafft man keine besseren Menschen - der große Irrtum der Aufklärung bis heute. Darum ist alle Überintellektualisierung, die Totalverschulung des Kindes bis zur Idee der Verhochschulung der Lehrerbildung keineswegs der große Sprung nach vorne. Die Verkopfung und Rationalisierung unsere Zeit ist Wertbedrohung. Mit noch so dichten Informationsströmen, mit Wunderwerken der Informationstechnik schafft <sup>man</sup> noch lange keine Gemütskultur.

Zurück zu unseren Beispielen.

Da wird unser beginnender Sportsfreund von einem Bekannten eingeladen, der rein begeisterter Bergsteiger ist und seine Dias vorführt. Er spürt, wie die Begeisterung auf ihn überspringt: Es müßte doch schön



1.3.1.18.89

4

abzusprechen . Der Mensch von heute ist , wie es Verhaltensforscher gesagt haben , ein Momentanist. Es gilt nur das , was der Augenblick bringt. Wiederholungen , Pflichten , stimmungsunabhängige Vollzüge - das alles ordnet gerne bei "Zwängen" und einschränkungen der persönlichen Freiheit ein . Aber wenn es im religiösen Bereich nicht zu dieser wiederholten Werterfahrungen kommt , nicht zu Selbstverständlichkeiten , bleibt das Thema Religion nur ein Unruhe , aber kein tragendes Lebensfundament . Beten darf nicht nur zur Stimmungsfrage und Laune werden , Das verbietet die Ehrfurcht vor dem , zu dem man betet.

So sind die stufen des wertes im Menschen . Und deshalb ist ein haushoher unterschied zwischen W o r t und W e r t . Worte können sich mit der ersten Stufe , einer gewissen theoretischen Befassung , begnügen . Werte nie . Werte haben - wie die Angebote einer Messe- immer ein Preisschild . Sie sind keine Billigware . Und es gibt sie in niemals zum Nulltarif .